

# Wie Arbeitgeber davon profitieren

Für Betriebe lohnt es sich in jeder Hinsicht, Menschen mit Behinderung einzustellen: Sie gewinnen einen kompetenten, gezielt vorbereiteten Mitarbeiter, den wir weiter begleiten und von dessen Einstellung sie über Förderung auch noch selbst profitieren können.

## Vorteile:

- ✓ Unsere Mitarbeitenden sind gut ausgebildet und auf die jeweilige Aufgabe gezielt vorbereitet.
- ✓ Mitarbeitende werden während ihrer Tätigkeit weiter betreut – auch Jobcoachings sind möglich.
- ✓ wertkreis Gütersloh kooperiert mit dem Integrationsfachdienst Bielefeld, der zu Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen umfassend berät.
- ✓ Sie vermeiden eine Ausgleichsabgabe und erfüllen Ihre Beschäftigungspflicht.
- ✓ Es gibt für Arbeitgeber eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten unterschiedlicher Stellen.
- ✓ Unsere Partner geben einem Menschen eine Chance, der auf dem Arbeitsmarkt zunächst übersehen wurde. Das ist eine dankbare und sozial wichtige Aufgabe.



# Wir freuen uns auf Sie!

## Isabell Ewerd

Leitung Bereich Berufliche Inklusion



Im Heidkamp 20  
33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 95 05 206

Fax 0 52 41 / 95 05 299

isabell.ewerd@wertkreis-gt.de

[www.wertkreis-gt.de/berufliche-inklusion](http://www.wertkreis-gt.de/berufliche-inklusion)

[f/wertkreis](#)

[@wertkreis](#)

[v/wertkreis](#)



Eine Einrichtung von



[www.wertkreis-gt.de](http://www.wertkreis-gt.de)

Berufliche Bildung

Berufliche Teilhabe

Berufliche Inklusion

Kindertageseinrichtungen

Wohnen

Kiebitzhof

© wertkreis Gütersloh – Berufliche Inklusion – 11.2023

wertkreis Gütersloh  
wirken, werken, wohnen



# Berufliche Inklusion –

Menschen mit Behinderung auf den ersten Arbeitsmarkt bringen

# Was ist Berufliche Inklusion?

Die Berufliche Inklusion begleitet den Übergang von Menschen mit Behinderung auf den Arbeitsmarkt und fungiert so als eine Art Bindeglied zwischen der Werkstatt für behinderte Menschen und dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

## Unsere Aufgaben sind die:

- ✓ **Akquise** von neuen Praktikums- und Arbeitsplätzen
- ✓ **Koordination** bestehender Einzel-Inklusionsarbeitsplätze und Inklusionsgruppen
- ✓ **kontinuierliche Zusammenarbeit** und Kontaktpflege zu unseren Partnerunternehmen
- ✓ **Vorbereitung und Begleitung von Mitarbeitenden** mit Behinderungen im Praktikum
- ✓ langfristige **Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern**, die Praktikums- oder Arbeitsplätze anbieten, bei allen offenen Fragen
- ✓ Schaffung **dauerhafter Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung – als ausgelagerter Arbeitsplatz** oder im sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis.



# Wie funktioniert der Übergang?

## Schritt 1

Die Inklusionsassistenten (IA) beraten den Betrieb bei einem Termin vor Ort und suchen nach geeigneten Arbeitsplätzen



## Schritt 2

Interessierte Mitarbeitende melden sich bei den IA.

## Schritt 3

BewerberInnen werden im Betrieb vorgestellt. Meist wird zunächst ein Praktikum vereinbart. Dies ist für den Betrieb kostenlos.

## Schritt 4

Sind alle zufrieden, kann ein ausgelagerter Arbeitsplatz eingerichtet werden. Der Mitarbeitende wird über den wertkreis Gütersloh versichert und erhält ein leistungsbezogenes Entgelt. Unser Sozialdienst, Betreuer und die IA begleiten Mitarbeiter und Unternehmen weiter.

## Schritt 5

Ist der Übergang in eine Festanstellung möglich, schalten die Inklusionsassistenten die zuständigen Fachstellen für die Beantragung von Fördermitteln und ergänzender Beratung ein.

# Projekt KICK-Start

Die KICK-Start Gruppe eines unserer Konzepte für einen besseren Start in den 1. Arbeitsmarkt. **KICK** steht hierbei für **Kompetenz, Inklusion, Coaching und Kooperation**. Die Gruppe soll den Übergang durch gezieltes Coaching, besseren Kompetenzerwerb und noch mehr persönliche, auf jeden Teilnehmenden abgestimmte, Unterstützung erleichtern.

Montags findet ein Seminar-Tag statt an, dem Themen vermittelt werden wie:

- Bewerbungstraining
- Kommunikation
- Verhalten am Arbeitsplatz
- Kritikfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Teamarbeit

KICK-Start ermöglicht es uns, interessierten Unternehmen noch besser vorbereitete Mitarbeitende zu vermitteln.

